

# Ein bisschen Hollywood-Feeling

Der Neue Chor Altdorf begeistert die Festhalle mit weltbekannter Filmmusik

VON SEBASTIAN DEICHSEL

**ALTDORF.** Schon lange vor Beginn des Konzerts des Neuen Chors ist die Altdorfer Festhalle voll bis auf den letzten Platz. „Sind Sie alle echt unersetzbar da?“, fragt Vorsitzender Jürgen Mann ungläubig. Die Idee, einen Abend rund um das Thema Filmmusik zu gestalten, war aus dem Chor heraus entwickelt worden und wurde von den Altdorfern begeistert angenommen.

Fulminant eröffnet wurde das Konzert mit der weltberühmten James-Bond-Titelmusik, auf die ein Lied folgte, das erst 25 Jahre nach seinem Erscheinen Weltruhm erreichte: „Stand by Me“ aus dem Film „Geheimnis eines Sommers“. Insbesondere solche Klassiker, an die man sich auch noch 50 Jahre später erinnert, haben sich die Sängerinnen und Sänger ausgesucht. Wer kennt nicht die Titelmelodien aus „Dr. Schiwago“ oder „Spiel mir das Lied vom Tod“, bei denen schon ein Raunen durchs Publikum geht, wenn man sie nur erwähnt. „Wann waren sie das letzte Mal im Kino? Wann haben Sie das letzte Mal von Herzen gelacht, Tränen geweint vor Rüh-

rung?“, fragen die Sängerinnen und Sänger des Neuen Chors ihre Zuhörerschaft. Wer hat nicht bei Titeln wie Celine Dions „My Heart will Go On“ aus „Titanic“ oder Faith Hills „There You'll Be“ aus dem Spielfilm „Pearl Harbor“ schon still und heimlich ein Tränchen (oder mehrere) verdrückt. Manchmal kommt es gar nicht so sehr auf den Inhalt des Films an, wenn nur die Titelmusik überzeugt.

## Gastchor Young Voices

Aber nicht nur Lieder aus actiongeladenen Hollywood-Blockbustern werden vom Neuen Chor gesungen. „Ein Freund, ein guter Freund“ aus dem über 80 Jahre alten Streifen „Die drei von der Tankstelle“ oder „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ aus Disneys „Dschungelbuch“ unterhalten das Publikum. Das menschengroße Bärenmaskottchen, das plötzlich zwischen den Stühlen herumtanzt, den ein oder anderen Gast freundlich umarmt und dann wieder verschwindet, tut sein übriges.

Da es laut Chorleiter Thomas Daub aber an Körperverletzung grenzt, einen Chor länger als 45 Minuten singen zu lassen, müssen

die Altdorfer die Bühne nach einer Dreiviertelstunde räumen. Jürgen Mann kann das gar nicht nachvollziehen. „Ich könnte uns stundenlang zuhören“, findet er.

Unterstützung bekommt der Neue Chor vom Gastchor Young Voices aus Tamm. Der trägt die Titelmusik aus Disneys „Pocahontas“ und eine Mischung aus deutschen und englischen Pop- und Musicalsongs vor. Spätestens mit ihrer Lobeshymne auf Baden-Württemberg, dem Titel „Mir im Süden“, singt sich der Chor ins Herz des Altdorfer Publikums. Zum Abschluss darf der Neue Chor nochmal ran und genießt die Zeit auf der Bühne sichtlich. Mit viel Elan und Begeisterung gibt er nochmal alles, bei Songs wie „Baba Yetu“, das gesungene Vater-Unser auf Suaheli, das sich kaum vergleichen lässt mit dem spröden und trockenen „Heruntergebete“ hierzulande.

Richtig emotional wird es nach gut und gerne drei Stunden Gesangskunststücken, bei „Hallelujah“, der Titelmusik zu „Shrek – Der tollkühne Held“, „Over the Rainbow“ oder Michael Jacksons „Will You Be There“, aus „Free Willy“.

Tosenden Applaus haben sich die ausdauernden Sängerinnen und



Filmmusiken wie aus „Dschungelbuch“ brachte der Neue Chor in die Altdorfer Festhalle

Foto: Sebastian Deichsel

Sänger verdient, als sie auch beide Zugaben geschafft haben. Aber auch Chorleiter Thomas Daub hat sich ein besonderes Lob verdient, finden die Choristen und verleihen dem Neuen Altdorfer kurzerhand einen Mini-

Oscar mit persönlicher Gravur, für seine Mühen und all die Nerven, die ihn die Vorbereitung des Abends gekostet hat. Es scheint sich gelohnt zu haben: Wo man auch hinschaut, die Altdorfer sind begeistert und voll

des Lobes für beide Chöre.

Wer noch nicht genug bekommen hat vom Neuen Chor: Beim Adventsingens am 15. Dezember um 17 Uhr gibt's vor dem Altdorfer Rathaus ein Wiederhören.